

Auszug aus den Orthros/Morgengottesdienst des Dienstags
der 3. Woche der Großen Fasten

Hexapsalm und Große Ektenie

Aus der Nacht erwacht mein Geist zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Weisungen auf Erden.

Lernet Gerechtigkeit, Ihr Bewohner der Erde. Denn der Gottlose vergeht.
(Isaias 26,9.10)

Neid ergreift das ungelehrige Volk, und nun frisst Feuer die Widersacher.
(Isaias 26,11 b)

Füge ihnen Unheil zu, o Herr.
Füge Unheil zu den Geehrten der Erde.
(Isaias 26,15)

Alleluia im 1. Ton

Triadikon vom Dienstag im 1. Ton

Durch leibhafte Erscheinungen der leiblosen Mächte
zur geistigen und unstofflichen Bedeutung emporgeführt
und im Lob des Dreiheilig das Licht der dreipersonalen Gottheit empfangend
lasst uns wie die Cherubim rufen:
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott,
auf die Fürbitten **Deines Vorläufers** erbarme Dich unser.

Ehre ...

Mit allen himmlischen Mächten lasst uns wie die Cherubim
Dem, der in den Höhen wohnt, rufen
und den Lobpreis des Dreiheilig anstimmen:
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott,
auf die Fürbitten des Heiligen ... erbarme Dich unser!

jetzt ...

Aus dem Schlaf erwachend fallen wir nieder, o Guter, vor Dir
und rufen Dir, Mächtiger, den Hymnus der Engel zu:
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott,
auf die Fürbitten der Gottesgebärerin erbarme Dich unser!

Es folgt die Lesung des Psalters und der Gesang des Kanons

*Statt des Exapostilarions an den Wochentagen der Fastenzeit folgt das **Photagogikon** in dem von der Oktoich vorgeschriebenen Ton*

Photagogikon im 1. Ton

Der Du aufgehen lässest, o Herr, das Licht,
reinige meine Seele von aller Sünde
auf die Fürbitten des Vorläufers, o Herr,
und erlöse mich.

Ehre ...

Der Du aufgehen lässest, o Herr, das Licht,
reinige meine Seele von aller Sünde –
auf die Fürbitten des heiligen ..., o Herr,
und erlöse mich.

jetzt ...

Der Du aufgehen lässest, o Herr, das Licht,
reinige meine Seele von aller Sünde –
auf die Fürbitten der Gottesgebäuerin, o Herr,
und erlöse mich.

Daruf folgen die Laudespsalmen, die Doxologie und die Fürbitten, und darauf das Idiomelon

Idiomelon im 7. Ton

In meiner Verlorenheit bekenne ich Dir, Herr:
Ich habe gesündigt!
Ich wage es nicht, meine Augen zum Himmel zu erheben.
Denn von dort bin ich herabgefallen und ins Unglück geraten.
Ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor Dir.
Ich bin nicht wert, Dein Sohn zu heißen.
Ich kündige Dir meine Sohnschaft auf.
Ich brauche weder Ankläger noch Zeugen.
Über mich triumphiert das Verderben.
Mein schändlicher Lebenswandel klagt mich an.
Meine jetzige Blöße entehrt mich.
Die Lumpen, die ich trage, sind die Zeichen meiner Schande.
Barmherziger Vater, einziggeborener Sohn und Heiliger Geist,
nimm meine Buße an und erbarme Dich meiner!

*Des Morgens sättigst Du uns, Herr, mit Deinem Erbarmen
dass wir frohlocken und jubeln.
An allen Tagen unseres Lebens wolltest Du uns erfreuen
für jene Tage, an denen Du uns gedemütigt,
für die Jahre, da wir Böses sahen.
Sieh auf Deine Knechte, auf Deine Werke,
und führe ihre Söhne.*

In meiner Verlorenheit ...

*Und das Licht des Herrn, unseres Gottes, erstrahle über uns,
und die Werke unserer Hände lenke zu uns,
ja lenke das Werk unserer Hände.*

Martyrikon

Inmitten des Stadions der Gesetzesübertreter
Frohlockten die siegtragenden Märtyrer und riefen:
Herr, Ehre sei dir!

Ehre ..., jetzt ...

Unbegreiflich bist du aus der Jungfrau hervorgegangen
und hast erleuchtet, Christus, die in Finsternis,
dass sie Dir rufen: Herr, Ehre sei Dir!

Trishagion. Allheilige Dreiheit ... Vater unser ...

Troparion im 4. Ton

Stehend im Tempel Deiner Herrlichkeit
glauben wir im Himmel zu stehen.
Gottesgebäerin, himmlische Pforte,
öffne uns das Tor Deiner Barmherzigkeit.

Kyrie, eleison (vierzigmal)

Ehre ..., jetzt ... Die Du ehrwürdiger bist als die Cherubim ...

Im Namen des Herrn, Vater, segne.

Ephrämgebet

Herr und Gebieter meines Lebens,
den Geist der Trägheit, der Neugier, der Herrschsucht und der müßigen Rede gib mir nicht.

Gib mir indessen, Deinem Knecht/Deiner Magd, den Geist der Besonnenheit, der Demut, der Geduld und der Liebe.

Ja, mein Herr und König, lass mich sehen meine Sünden und nicht richten meinen Bruder, denn Du bist gepriesen von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Entlassung

Isaias 9,9 – 10,4